

Qualitätsbericht 2020 vers. 10.04.2021

Integrierte Versorgungsvertrag Netzwerk Essstörungen im Ostalbkreis e. V. (NEO) mit der AOK Baden-Württemberg.

Das *Netzwerk Essstörungen im Ostalbkreis e. V. (NEO)* hat 2007 mit der AOK Baden-Württemberg einen integrierten Versorgungsvertrag abgeschlossen, der eine multimodale psychotherapeutische Behandlung verschiedener Berufsgruppen erlaubt. Diese ambulante Behandlung ist in Baden-Württemberg einzigartig und wegweisend. Eine Langfristigkeit des Projekts konnte erreicht werden. Auf dieser Grundlage konnten bis 31.12.2020 inzwischen **251 AOK-Patient*innen** mit Essstörungen fachübergreifend mit einem abgestuften ambulanten Behandlungsangebot versorgt werden (zzgl. 13 Pat. von anderen Kassen). Neue Patient*innen stellen sich kontinuierlich vor, jährlich werden 14 bis-23 neue Patient*innen in den IV-Vertrag aufgenommen.

Inhaltsverzeichnis

1. Erbrachte Leistungen.....	2
1.1. Behandlung.....	2
1.2. Neue Angebote.....	2
1.3. Koordinationsleistungen.....	2
2. Qualitätsmanagement.....	3
3. Öffentlichkeitsarbeit.....	3
4. Forschung.....	4
5. Umsetzung Datenschutz.....	5
5. Verein.....	5

Netzwerk Essstörungen im Ostalbkreis e. V. NEO

c/o Klinik für Psychosomatik
 Ostalb-Klinikum Aalen
 Im Kälblesrain 1, 73430 Aalen
 Tel 07361-551801 Fax 07361-551803
 info@neo-iv.de
 www.neo-iv.de
 www.mein-neo.de

1. Erbrachte Leistungen

1.1. Behandlung

Neuaufnahmen 2020: 22 AOK. Somit insgesamt 251 Patient*innen (bzw. 264 von allen Krankenkassen / Stand 31.12.2020).

Die 22 Eingangs-Assessments wurden von drei niedergelassenen Fachärzten durchgeführt. Von den 22 neuen AOK-Patient*innen wurden 21 in die M-Phase und 1 in die T-Phase aufgenommen.

Von den 22 in 2020 neu aufgenommenen AOK-Patient*innen hatten
12 Patient*innen eine Anorexie (F50.1, F50.0)
10 Patient*innen eine Bulimie (F50.2, F50.4, F50.9,).

Als **Ärzte des Vertrauens** (AdV) bekamen 11 verschiedene Hausärzte und Fachärzte ihre Leistungen vergütet.

Weitere Details siehe Controllingbericht der AOK.

1.2. Neue Angebote

Zusätzliche Angehörigengruppe

Im Rahmen der Behandlung von Essstörungen bietet NEO auch einen Austausch für Angehörige an. Die Veranstaltung dient dazu, Informationen über die Erkrankung zu geben, den Umgang mit den Betroffenen zu reflektieren sowie Raum für offene Fragen zu bieten.

Die Gruppe wird in der Motivations- und in der Therapiephase der integrierten Versorgung angeboten. Sie umfasst vier Termine à 100 Minuten in einem 4- bis 6-Wochen-Rhythmus. Die Mindestteilnehmerzahl beträgt sechs. Das Konzept orientiert sich an dem von Holmer Graap, Uni Erlangen.

Die Gruppe startete im Jahr 2016 in der Praxis Eichholz, Aalen und wurde in 2020 mit vier weiteren Treffen fortgeführt. Des Weiteren fand in diesem Angebot auch ein Treffen mit der Essberatung der AOK Ostwürttemberg, Frau Frank, in den Räumlichkeiten der AOK Ostwürttemberg in Aalen statt.

Erstmals wurde die Gruppe mit vier Elternpaaren als angeleitete **Selbsthilfegruppe** weitergeführt und es fanden weitere fünf Gruppentermine mit den Elternpaaren statt. Ziel ist es, diese Gruppe nach weiteren zwei angeleiteten Treffen Anfang 2021 in eine selbstständige Selbsthilfegruppe umzuwandeln.

1.3. Koordinationsleistungen

Es fanden 2020 regelmäßig insgesamt **24 Fallkonferenzen** statt. Die Konferenzen boten den beteiligten Behandler*innen wieder ein Forum, um Behandlungsziele zu koordinieren, die Therapieangebote festzulegen und sich gegenseitig über Verläufe zu informieren. Die Fallkonferenz traf auch Indikationsentscheidungen darüber, wann die Patient*innen in die verschiedenen Phasen wechseln und ob stationäre Behandlungsphasen nötig sind. Neben den verschiedenen Therapeuten nahmen zwei Fachärzte als AdV an den Fallkonferenzen teil.

Die Koordination mit der Psychosomatik fand ebenfalls in den Fallkonferenzen statt. Mit anderen Kliniken und externen behandelnden Fachärzten fand der Austausch telefonisch und schriftlich statt.

Das **NEO-Sekretariat** in der PSB bzw. Ostalb-Klinikum wurde 2020 von Frau Eberhardt geführt. Folgende Aufgaben wurden durchgeführt:

- Korrespondenz mit Netzwerkpartnern
- Verwaltung der Datenbanken
- Einladungen zu Fallkonferenzen
- Erstkontakte mit Patient*innen zur Terminvereinbarung
- Ansprechpartnerin für Krankenkassen, Haus- und Fachärzte, Therapeuten und Sozialpädagogen
- Planung und Koordination der Abrechnung mit AOK, Ärzten und Therapeuten des Netzwerkes
- Kontrolle der Rechnungseingänge und Buchführung
- Öffentlichkeitsarbeit: Annoncen in Mitteilungsblättern und Abi-Zeitungen
- CME-Meldungen.

2. Qualitätsmanagement

Für die *Ergebnisqualität* haben wir bei allen Patient*innen zwei Fragebögen eingesetzt (PHQ, EDE-Q,) zum Zeitpunkt des Assessments, nach Beendigung der Therapiephase, nach Beendigung der Nachsorge (Abschlussassessment) und in der 1-Jahres-Katamnese.

Für die *Prozessqualität* fanden die genannten interdisziplinären Fallkonferenzen und Fortbildung statt. Um diese *Prozessqualität* zu sichern, wurden in den Qualitätszirkeln die Behandlungspfade, Schnittstellen und netzwerkinternen Leitlinie aktualisiert. Die Psychotherapie in der Therapiephase wird durch Herrn Prof. von Wietersheim der Psychosomatik der Universität Ulm extern supervidiert. (Qualitätszirkel siehe Anhang).

Für die *Strukturqualität* werden einheitliche Anamnesebögen und Übergabeprotokolle genutzt. Für die aktuellen gemeinsam genutzten Arbeitsblätter, Fragebögen und Formulare wurde die passwortgeschützte interne Webseite <http://intern.neo-iv.de/> aktualisiert.

Die Behandler*innen im Netzwerk haben alle eine abgeschlossene entsprechende Berufsausbildung und langjährige Erfahrung mit der Therapie von Essstörungen. Die psychologischen Psychotherapeut*innen haben eine Approbation und die Ärzte einen Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie oder für Psychiatrie und Psychotherapie bzw. Nervenheilkunde.

3. Öffentlichkeitsarbeit

Präventionsveranstaltungen von je zwei Schulstunden mit den jeweils 7. Klassen der Gymnasien (7 a, b und c) in Schwäbisch Gmünd und Heubach, ebenso die Schillerschule in Heubach.

Mit an Bord jeweils die Mädchen einer Schulklasse (15 bis 25 Mädchen) sowie die Lehrerin oder Schulsozialarbeiterin. Coronabedingt (der Gruppenraum in der Suchtberatungsstelle in Schwäbisch Gmünd war zu klein) wurden die Veranstaltungen in den Schulen durchgeführt: 06.02.2020 bis 21.02.2020: 1 x Schillerschule in Heubach und 3 x Rosensteingymnasium Heubach, 24.09.2020 bis 15.12.2020: 3 x Parlergymnasium, 3 x Hans-Baldung-Gymnasium, 3 x Scheffoldgymnasium, jeweils Schwäbisch Gmünd.

Werbung in Schülerzeitungen

Im Berichtszeitraum wurden von NEO in folgenden Abi-Zeitungen Annoncen geschaltet:

- Ostalb-Gymnasium Bopfingen
- Werkmeister-Gymnasium Neresheim
- St. Gertrudis Gymnasium Ellwangen
- St. Jakobus-Gymnasium Abtsgmünd
- Hans-Baldung-Gymnasium Schwäbisch Gmünd
- Ernst-Abbe-Gymnasium Oberkochen
- Hariolf-Gymnasium Ellwangen
- Kopernikus-Gymnasium Aalen-Wasseraffingen
- Kaufmännische Schule Schwäbisch Gmünd
- Schäferfeldschule Lorch (Hausaufgabenheft)
- Mozartschule Schwäbisch Gmünd-Hussenhofen (Lerntagebuch)
- Landesgymnasium für Hochbegabte Schwäbisch Gmünd
- Scheffold-Gymnasium Schwäbisch Gmünd
- Rosenstein-Gymnasium Heubach

Werbung in Gemeindeblättern

Im Berichtsjahr wurden in allen Gemeindeblättern des Ostalbkreises sowohl kostenlose, als auch kostenpflichtige Anzeigen geschaltet. In diesem Zusammenhang möchten wir uns beim Landratsamt Ostalbkreis für die finanzielle Unterstützung herzlich bedanken.

Webseite

Wir führen und aktualisieren die Webseite mit Informationen zum IV-Projekt, zu Veranstaltungen und zu Informationen über Essstörungen: <http://neo-iv.de>.

4. Forschung

Leopold-Franzens-Universität Innsbruck – Wirksamkeits- und Katamneseforschung

Frau M. Eickholt begann im Oktober 2020 im Rahmen ihrer Masterthesis mit einer Untersuchung der multimodalen und Integrierten Behandlung des Projektes Netzwerk Essstörungen im Ostalbkreis e. V.. Es wird untersucht, ob Essstörungen durch das multimodale Setting der integrierten Versorgung des Projektes NEO effektiv behandelt werden können und ob die Therapieeffekte auch ein Jahr nach Beendigung der Behandlung gehalten werden können. Es werden Therapieerfolge und deren Nachhaltigkeit auf symptomatischer Ebene untersucht und die Genesung der Störungsbilder beurteilt. Die Evaluation umfasst alle Teilnehmer*innen, welche seit Abschluss des Versorgungsvertrages mit der AOK Baden-Württemberg 2007 die Behandlung bis zum 30.11.2020 komplett durchliefen (Aufnahme T0 bis Katamneseuntersuchung T3). Für diesen Zeitraum konnten 63 Teilnehmer*innen mit in die vorliegende Studie aufgenommen werden. Es wurden vier standardisierte Fragebögen (EDI-2, EDE-Q, PHQ-D, SCL-90-R) zu drei Zeitpunkten (Prä-, Post-, Follow-Up-Messung) eingesetzt, um die Haupthypothesen der Arbeit zu beantworten. Zudem wurde die Untersuchung kontrolliert auf stationäre Aufenthalte während der NEO-Phase, den Body-Mass-Index, die Erkrankungsdauer sowie psychische Komorbiditäten. Vorläufige Ergebnisse liefern Hinweise auf eine **beeindruckende Verbesserung der essstörungsspezifischen und der allgemeinen Symptomatik durch die Behandlung, welche auch noch ein Jahr nach der Behandlung stabil scheinen**. Die vorliegende Arbeit wird unterstützt von Prof. Dr. Anna Buchheim und Herrn Dr. med. Martin von Wachter.

5. Umsetzung Datenschutz

Persönliche Patient*innendaten sind nur in den Akten enthalten, die in den jeweiligen Einrichtungen unter Verschluss sind. Es erfolgt kein Transfer von Patient*innendaten über E-Mail oder Internet. In den internen Abrechnungen werden Pat.-Codes genutzt. Datentransfer zur AOK erfolgt nur über die im Vertrag definierten Inhalte per Post.

5. Verein

Das Netzwerk ist seit dem 01. Juli 2008 in das Vereinsregister (Amtsgericht Aalen, jetzt Amtsgericht Ulm) eingetragen. Die Gemeinnützigkeit wurde vom Finanzamt Aalen in 2017 wieder erteilt und wurde in 11/2019 neu beantragt.

In der Mitgliederversammlung am 21.09.2020 wurden gewählt:

- 1. Vorsitzender: Dr. von Wachter
- 2. Vorsitzender: Dr. Wiedersheim und Frau Wunderlich
- Kassenwartin: Frau Eberhardt
- Kassenprüferin: Frau Tatsek und Dr. Riedlinger

Der Vorstand von NEO e. V. bestand 2020 aus:

- Vorsitzender Dr. Martin von Wachter
- Stellvertreter Annegret Drescher
- Stellvertreter Dr. Henrike Wiedersheim
- Stellvertreter Hedi Wunderlich

Kassenprüfer*innen Kathrin Tatsek und Dr. Franz Riedlinger
Beisitzer*innen Claudia Eichholz und Dr. Peter Scheidt.